

GESCHICHTE UND STAAT

Band 241-243

STEFAN SCHWARZ

**Die Juden
in
Bayern
im Wandel der Zeiten**

GÜNTER OLZOG VERLAG MÜNCHEN-WIEN

Inhalt

Geleitwort von Ministerpräsident Alfons Goppel	11
Vorwort des Verfassers	13

Erster Teil: Das bayerische Judentum bis zum Ende des 18. Jahrhunderts

1. Einführung	19
2. Die ältesten jüdischen Siedlungen in Bayern – Die wirtschaftliche und rechtliche Lage im frühen Mittelalter	19
3. Des Heiligen Reichs Kammerknechte – Juden- schutzregal	29
4. Jüdische Abgaben – Judenmaut	32
5. Das Zinsverbot und die Pogrome des 13. und 14. Jahrhunderts	39
6. Das ausgehende Mittelalter – Die „friedlichen“ Aus- weisungen	49
7. Fürsprecher der Juden	52
8. Die Verordnung über die Ausweisung der Juden vom Jahre 1553	54
9. Das Schutzjudentum der Neuzeit – Hoffaktoren und Freipässe	57
10. Die Aufklärung und die Französische Revolution	62
11. Assimilationsbestrebungen	67

Zweiter Teil: Die Vorgeschichte des Edikts von 1813

A. <i>Einleitung</i>	72
1. Allgemeine Entwicklungstendenzen am Ende des 18. Jahrhunderts	72
2. Die Lage der Juden in Bayern	75
3. Der rechtliche Status der Juden	76
4. Kirchliche und weltliche Verfassung	76
5. Die Formation der einzelnen jüdischen Gemein- den	79
6. Niederlassung und Verehelichung	79
7. Die Erwerbsverhältnisse	80
8. Schul- und Erziehungswesen	81

9. Die Gemeinde Floß	81
10. Die Gemeinde Fürth	84
<i>B. Erste Ansätze zu einer allgemeinen Reform und Versuche zur Regelung von Einzelfragen (1799–1812)</i>	87
1. Die Einziehung der Hoffaktorspatente 1799	87
2. Der Anstoß zur Reform: Das Verbot des Güterhandels von 1799	89
3. Das Reskript vom 26. Januar 1801 – Beginn einer allgemeinen Reform	90
4. Das Toleranzedikt vom 26. August 1801	93
5. Die Gutachten der Außenstellen	94
6. Das Gutachten der Generallandesdirektion	95
7. Der Entwurf eines Judenreglements durch Aretin 1802	97
8. Der Zuwachs der bayerischen Judengemeinden durch die Umwälzung und Neuordnung im Jahre 1803; erster Vorstoß der Juden wegen der Emanzipation	100
9. Die Verordnung vom 18. Juni 1804, „den verbesserten Schulunterricht der Juden betreffend“	102
10. Die Auswirkungen dieser Verordnung in den folgenden Jahren auf das jüdische Schulwesen, vornehmlich in der Residenzstadt München	104
11. Das Münchener Judenregulativ vom 17. Juni 1805	108
12. Die Neuerwerbungen Bayerns 1805/06 und die Judenfrage	111
13. Das allgemeine Reskript vom 31. Dezember 1806 über „Verbesserung der Judenschaft“	112
14. Versuche zur Lösung von Einzelfragen 1806–1813	
a) Die Auflösung der Judenkorporationen	113
b) Das Verbot des jüdischen Güterhandels	114
c) Die Judenkonskription von 1807, Militärdienstpflicht und Aufhebung des Leibzolls	115
d) Der Hausierhandel	115
e) Die Rabbinergerichtsbarkeit	116
<i>C. Vom Gutachten der Ministerialpolizeisektion bis zum Erlaß des Edikts von 1813</i>	118
1. Entstehung und Unterlagen des Gutachtens der Ministerialpolizeisektion	118

a) Die Gutachten der Generalkommissare	118
b) Die Anfänge des Gutachtens der Ministerialpolizei- sektion	119
c) Auswärtige Judengesetze	120
d) Unterstützung der jüdischen Bestrebungen durch die Publizistik	121
2. Der Inhalt des Gutachtens	122
a) Grundsätzliche Fragen	122
b) Die Religionsverhältnisse	125
c) Erziehung und Schulbildung	132
d) Die Erwerbsverhältnisse	133
e) Niederlassung und Heirat	143
f) Die jüdischen Gemeindeverhältnisse	146
3. Die Verhandlungen der Vereinigten Sektionen des Geheimen Rats bis zum Erlaß des Edikts	151
a) Das Gutachten des Grafen Welsperg – Entste- hung und Unterlagen	151
b) Grundsätzliche Fragen des Gutachtens und deren Beratung in den Vereinigten Sektionen des Ge- heimen Rats	153
c) Kirchliche Verfassung	155
d) Öffentlicher Unterricht und Schulen	159
e) Heirat und Niederlassung	161
f) Die Erwerbsverhältnisse	163
g) Die jüdischen Gemeindeverhältnisse	165
4. Die Behandlung des Ediktsentwurfs im Geheimen Rat und seine Genehmigung durch den König	168

Dritter Teil: Die Entwicklung im 19. Jahrhundert nach dem Edikt

A. <i>Durchführung und Auswirkungen des Edikts</i>	171
1. Das Verhältnis der Juden zum Staat (Indigenat, Ma- trikel, Einwanderung fremder Israeliten, Untertaneneid; §§1–11 des Edikts)	173
2. Ansässigmachung und Verehelichung – Der Matri- kelparagraph	176
3. Gewerbe	179
4. Der jüdische Güterhandel	181
5. Der Hausierhandel	183

6. Die jüdischen Korporationen – Gemeindeverhältnisse	195
7. Die Religionsverhältnisse (§§ 23–31 des Edikts) . . .	196
8. Das Schulwesen (§§ 32–34 des Edikts)	198
<i>B. Der Revisionsversuch von 1819</i>	200
1. Die Judenfrage auf dem Wiener Kongreß	200
2. Die Entwicklung der Judenfrage in Bayern 1818/19	201
<i>C. Das Gutachten des Staatsministeriums des Innern von 1821</i>	206
<i>D. Die Revisionsversuche von 1827/28, 1831/32 und 1834/35</i>	216
1. Die Entwicklung von 1822 bis 1827	216
2. Der Revisionsversuch von 1827/28	218
3. Der Revisionsversuch von 1831/32	221
4. Der Revisionsversuch von 1834/35	227
<i>E. Das Ringen um eine Oberbehörde (1826–1836) . . .</i>	230
<i>F. Der Revisionsversuch von 1846–1848</i>	238
<i>G. Die Entwicklung von 1848–1871</i>	260
1. Der Emanzipationsversuch von 1848/49	260
2. Die Behandlung des Gesetzentwurfs in der Kammer der Abgeordneten und in der Kammer der Reichsräte	267
3. Das Gesetz über die bürgerlichen Rechte der Israeliten vom 29. Juni 1851 und gegen die Güterzertrümmerung vom 28. Mai 1852	268
4. Die Aufhebung des Matrikelparagraphen durch Gesetz vom 10. November 1861	271
5. Die Entschließung der Kammer des Innern vom 24. Februar 1867, die bürgerliche und politische Gleichstellung der Juden mit den christlichen Staatsangehörigen betreffend, das Gesetz vom 16. April 1868 über Heimat, Verehelichung und Aufenthalt, das Gesetz vom 3. Juli 1869 und seine Einführung in Bayern durch das Reichsgesetz vom 22. April 1871	277

Vierter Teil: Ausblick

1. Revisionsbestrebungen in bezug auf die staatskir- chenrechtlichen Bestimmungen	280
2. Analyse der Lage	280
3. Orthodoxie und Neologie – ein jüdisch-religiöser Streit	283
4. Die Weimarer Verfassung	286
5. Im Dritten Reich	289
6. Nach 1945	293

Anhang

1. Das Privileg Bischof Rüdigers von Speyer 1084	302
2. Das Laubhüttenfest in München	303
3. Wie die Juden Schützensgeld zahlen mußten	309
4. Wie die Juden Neujahrgelder an die protestanti- schen Dekanate zahlen mußten	310
5. Die Gründung der Jüdischen Gemeinde in Uffen- heim/Mtfr.	310
6. Verordnung des Kurfürsten Max Joseph über den Schulunterricht	311
7. Zusammenstellung der Beschlüsse der Polizei-Sek- tion über die bürgerliche Verbesserung der Juden (1811)	314
8. Übersicht über die jüdischen Bewohner Bayerns im Jahre 1807	323
9. Die verschiedenen Fassungen des Judenedikts von 1813	327
10. Übersicht über die jüdische Bevölkerungsentwick- lung	338
11. Entschließung des Staatsministeriums des Innern vom 24. Februar 1867	340

Quellen- und Literaturnachweis	344
--	-----

Bildnachweis	356
------------------------	-----

Einige jüdische Siedlungen in Bayern (Karte)	357
--	-----

Fußnoten	358
--------------------	-----

Nachwort von Professor Dr. Franz Schnabel	366
---	-----

Über den Verfasser	367
------------------------------	-----